

## Stark, Stärker, Verstärkung

Geo, Bio, Geschichte sowie Ethik und Mathe – das sind die Talente, die unsere neuen Lehrkräfte mit sich bringen.

Seit Beginn des Schuljahres lehrt Herr Thiemer an unserem JoMaGym. Dabei unterrichtet er direkt drei Fächer. Die Biologie ist von Anfang an seine Leidenschaft gewesen, doch weil er nicht direkt zum Studium in dem Fach zugelassen worden war, hat er erst einmal Geschichte studiert. Die Inhalte der beiden Fächer lassen sich im Fach Geografie wiederfinden und da Geo sowieso sein Lieblingsthema ist, ist er also Geografie-, Geschichts- und auch Biologielehrer an unserer Schule. Diese Interessen spiegeln sich auch in seinen Hobbys wider: Er wandert gern in der Natur und verbringt viel Zeit in seinem Garten. Dazu kommen „die Klassiker“ wie Serien zu schauen, Bücher zu lesen und Freunde zu treffen. Falls sich in den Ferien Zeit findet, spielt er aber auch gern das ein oder andere Videospiel. Für seine frühere Freizeitbeschäftigung, den Reitsport, hat er heute aber keine Zeit mehr, unter anderem weil er jeden Tag zwischen seinem Wohnort Chemnitz und seinem Arbeitsplatz Rochlitz pendelt. Weil er zuvor an einer Oberschule angestellt war und dadurch an Stress gewöhnt ist, schätzt er bei uns insbesondere die entspannte und freundliche Atmosphäre. Er hat aktuell viele kleinere Klassen der Jahrgangsstufen fünf, sechs und neun, die er als sehr aufgeweckt und wissbegierig beschreibt. Neben dieser Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Themen schätzt er an Schülern auch Eigenschaften wie das Kindsein und etwas Verspieltheit. Ihm ist aber auch die aktive Mitarbeit wichtig, besonders wenn die Schüler eigenes Wissen und persönliche Erfahrungen, zum Beispiel mit Haustieren oder aus Büchern, in den Unterricht einbringen, und auch der gegenseitige Respekt spielt für ihn eine große Rolle im Klassenzimmer. Um insbesondere die Neugierde der Lernenden zu fördern, die seiner Meinung nach durch das Schulsystem oft vernachlässigt werde, sucht er statt strikter Bucharbeit gern den offenen Austausch mit seinen Schülern. Dieser Unterrichtsstil orientiert sich dabei teilweise an seinen eigenen Erfahrungen aus der Schul- und Studienzeit, größtenteils strebt er aber seine ganz eigene Art und Weise zum Unterrichten an. Das Fach Kunst würde er allerdings ungern unterrichten wollen, weil die Kreativität nicht seine größte Stärke sei.



Herr Thiemer wöllte ebenfalls kein Mathelehrer sein – wie gut, dass wir seit diesem Halbjahr Herrn Hensel unseren Lehrer nennen können. Der Mathe- und Ethiklehrer empfindet den Kontrast seiner Fächer, der für andere durchaus groß erscheint, selbst als nicht so drastisch. Er ist nämlich vor allem philosophisch interessiert und dabei ginge es auch viel um Logik, Argumentationsstrukturen und Beweise – wie eben auch in der Mathematik. Seine Leidenschaft wollte er eigentlich mittels eines Philosophiestudiums vertiefen, da er darin aber keine Berufsperspektive für die Zukunft sah, ging er dem Wunsch seines ehemaligen Klassenlehrers nach und wurde Lehrer. Im Rahmen des Lehramtstudiums war es ihm möglich, sowohl Philosophie und Ethik als Doppelfach zu studieren – und damit seinen Wunsch teilweise zu erfüllen – als auch sein Mathetalent zum Beruf zu machen. Heute würde er sich in der Oberstufe zwischen seinen Fächern eher für Ethik entscheiden, da der Unterricht viele philosophische Aspekte inkludiert,

aber in der Unterstufe ist er lieber als Mathelehrer tätig. Obwohl beide Fächer nicht im sprachlichen Bereich liegen, ist er sehr sprachbegeistert. Neben Deutsch und Englisch hat er das Latein und das Graecum, also die Prüfungen in Latein und Altgriechisch, absolviert und lernt für neue Reisen auch zum Teil gern weitere Sprachen. Er bringt sich derzeit Japanisch bei, weil er gern einmal nach Japan reisen würde, und für seinen Urlaub im nächsten Jahr eignet er sich auch noch Gälisch an. Obwohl er heute also sehr engagiert ist, würde er seinem jüngeren Ich den Ratschlag geben, mehr für die Schule zu tun. Diese habe er nach eigener Aussage nämlich ganz schön schleifen lassen und er würde gern einen noch besseren Abitur-Durchschnitt erzielen. Wenn er in einem Ganztagsangebot teilnehmen würde, fände er einen Debattierclub cool. Ihn sprechen aber auch handwerkliche Aktivitäten an, vor allem, weil er zu Hause schon handwerklich-informatisch aktiv gewesen ist. Vielleicht wäre aber auch die Koch-AG etwas für ihn? Er isst und kocht nämlich gern ziemlich vielfältig und schreckt außerdem nicht vor Ausgefallenem wie Känguru oder gegrillter Heuschrecke zurück. Wenn er sich für den Rest seines Lebens auf eine einzige Mahlzeit festlegen müsste, würde er am ehesten einen Eintopf wählen. Dieses Gericht ist vielseitig gestaltbar und ermöglicht ihm durch den Spielraum zum Experimentieren die Abwechslung.

Wir als Schule können uns also sehr darüber freuen, diese interessanten Personen als „neue“ Lehrer unseres JoMaGyms sehen zu dürfen und wir als Schülerzeitung bedanken uns bei beiden für das jeweilige Interview.

Maya Lucht, Lynelle Ullmann

